

und interessant wäre es nicht, die große Zahl von Mundarten der deutschen Sprache, selbst die, welche außer den Grenzen des deutschen Reichs wohnen, um unsere veredelte Schriftsprache zu versammeln, und ihren Eigenthümlichkeiten und Abstufungen nachzuspähen; wie interessant nicht für künftige Jahrhunderte, da manche Dialekte, namentlich manche der Niederdeutschen, ihrem Untergange immer näher kommen.

Unter der Büchersammlung unseres Wirthes finde ich hier, im äussersten Gebirgswinkel, Rauffs Geographie mit eigenen Zusätzen von des Mannes Hand, Eberts Naturlehre, und manche andere mitten unter den katholischen Religionsbüchern. Ob mir gleich die großen Verbesserungen der Böhmischen Schulen bekannt sind, so ist mir dieß doch unerwartet. Ich schliesse; wir brechen auf nach Adersbach.

XXXII.

Adersbach.

Nach Adersbach, welches 4 Meilen von Marschendorf ist, gehet der Weg über Schaklar, ein kleines elend gebautes, offenes Städtchen zwischen Hügeln und Bergen, über Bernsdorff, Potschdorff und andere Dörfer, deren Namen mir entfallen sind.

Diese ganze Strecke ist durchaus voll Hügel und ansehnliche Berge, deren Gipfel höchst angenehm, theils mit Nadel, theils mit Laubhoize bekrönt sind. Zwischen ihnen ist Alles Wiese oder Fruchland. So entsteht eine angenehme Abwechslung. Diese ganze Strecke zeigt von dem

Reise im Vaterl.

M

Fleiß